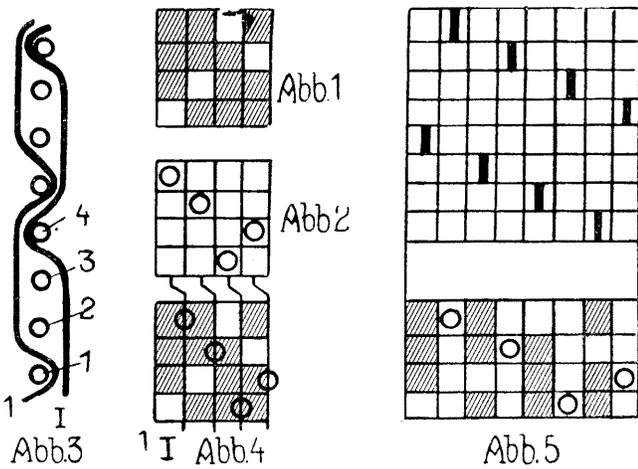


Die Eskimogewebe

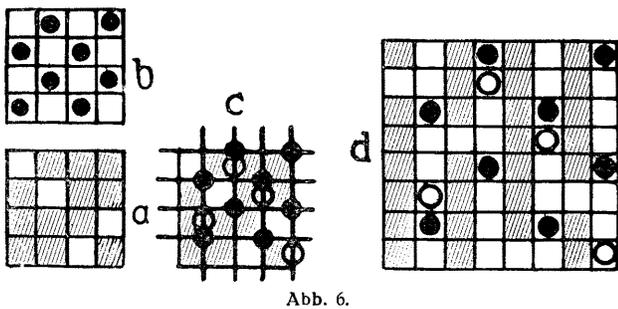
Von Direktor Hermann Erler.

Die Eskimogewebe, auch Mandarin, Moskowa, Palmerston und Double genannt, sind sehr dicke Stoffe, die in der Hauptsache zur Anfertigung von Herrenwinterpaletots und mitunter auch für Damenmäntel verwendet werden. Die Qualitäten und Preislagen sind sehr verschieden. Bei leichten Waren wiegt ein laufender Meter ca. 650 gr, bei schweren Sorten kann das Gewicht über 1000 gr betragen.

Das Charakteristische der Eskimowaren ist, neben der dem Verwendungszweck entsprechenden Dicke, eine glatte, glänzende Oberseite mit Strichappretur, und eine sehr wollige manchmal fast als langhaarig zu bezeichnende Unterseite. Wenn mit der Hand auf der Oberseite des Gewebes abwärts gestrichen wird, wird das Gefühl wachgerufen, wie beim Ueberstreichen eines feinen Samtgewebes. Im entgegengesetzten Falle, also beim Aufwärtsstreichen, entsteht das Empfinden, als wenn die Hand auf einem äußerst kurzhaarigen Fell, der Haarlage entgegengesetzt bewegt wird. Auf dem Gewebe sind also ganz kurze, nach einer Seite umgelegte Haare vorhanden. Auf welche Weise die Geweoberfläche diese Beschaffenheit erhält, wird später, bei der Beschreibung der Eskimoappretur erklärt werden.



Bei einer Untersuchung der Eskimogewebe in bezug auf ihre Bindung, zeigt sich, daß die leichten Waren durch Unterkette verstärkt sind. Die schweren Waren bestehen aus Ober- und Untergewebe.



Bei den billigen Eskimowaren, die durch Unterkette verstärkt sind, bindet die Oberkette in vierbindigem Kettenkreuzkörper, Abb. 1. Die Unterkette dagegen in vierbindigem Schußkreuzkörper, Abb. 2. Es ist darauf zu achten, daß die Hochgänge der Unterkette auf der Oberseite des Stoffes nicht sichtbar werden. Es müssen also neben jedem Hochgang der Unterkette die beidseitig daneben angeordneten Oberkettenfäden mit heben. In Abb. 3 ist ein Schnitt in der Kettenrichtung gezeichnet. 1 ist der Oberkettenfaden, 1' ist der Unterkettenfaden. Die Schußfäden sind mit 2 bis 4' bezeichnet. In der Abb. 4 ist die Entwicklung für das Gewebe angegeben und in Abb. 5 der fadenweise Auszug mit dem Geschirringezug gezeichnet.

In den Abb. 6—9 sind vier verschiedene Bindungen für Eskimowaren angegeben, bei denen Ober- und Untergewebe

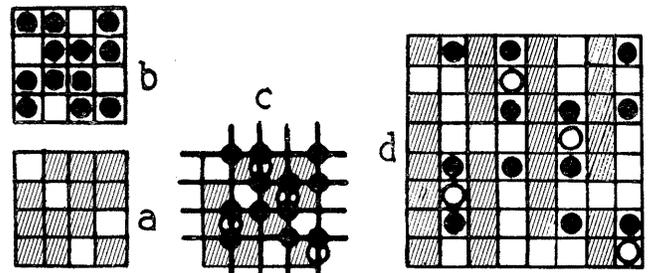


Abb. 7.

vorhanden ist. Sowohl in der Kette, als auch im Schuß ist das Einstellungsverhältnis 1:1. Das heißt, nach je einem Faden der Oberware folgt ein Faden des Untergewebes. Die Pa-

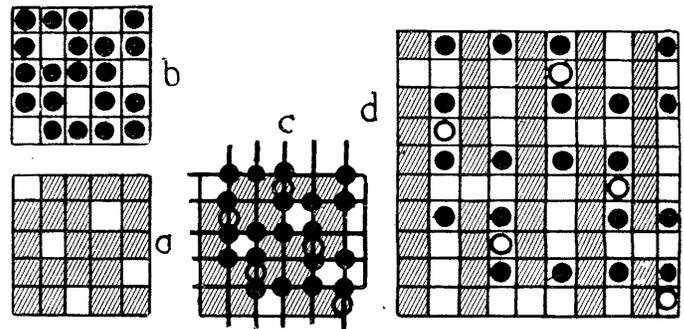


Abb. 8.

tronen a geben die Bindung des Oberstoffes an. Die Patronen b geben die Bindung des Untergewebes an. Bei c ist die Entwicklung der Gesamtbindung gezeigt. Dabei sind die Hoch-

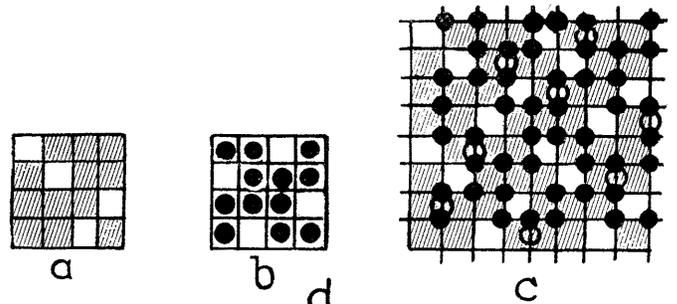


Abb. 9.

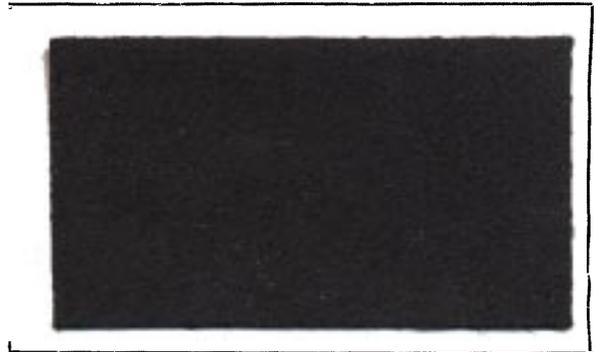
gänge der Oberkettenfäden bei den Oberschußfäden durch voll ausgefüllte Felder angegeben. Die schwarzen Punkte bedeuten Hochgang der Unterkette beim Unterschuß. Die

schwarzen Ringe geben an, daß sich auf dieser Stelle der Unterkettenfaden über den Oberschußfaden erhebt. Schließ- lich ist jeweilig bei d noch der fadenweise Auszug der Bin- dung angegeben.

| Abb. | Oberbindung | Unterbindung | Anbindung |
|------|------------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 6 | 4 bindiger Kettenkreuzkörper | Leinwand | Kreuzkörper |
| 7 | 4 bindiger Kettenkreuzkörper | 4 bindiger Kettenkreuzkörper | Kreuzkörper |
| 8 | 5 bindiger Kettenatlas | 5 bindiger Kettenatlas | Atlas |
| 9 | 4 bindiger Kettenkreuzkörper | 4 bindiger Kettenkreuzkörper | 8bindiger unreiner Atlas (bzw. versetzter Kreuzkörper) |



Eskimostoff, gewaschen und gewalkt.



Eskimostoff, fertig appretiert.

(Fortsetzung folgt).